

INNSBRUCKER BEITRÄGE ZUR KULTURWISSENSCHAFT
Germanistische Reihe Band 20

CHRISTOPH KÖNIG

Provinz-Literatur

Positionen der Prosa Vorarlbergs
in synchroner Sicht

Innsbruck 1984

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
1. Gesellschaftliche und literarische Vorüberlegungen	16
1.1. Das Konzept einer offenen Gesellschaft	16
1.2. Kritik in ihrem Verhältnis zu Systemtheorie und Diskursprinzip	24
1.3. Rationale Konkurrenz, persönliche Verantwortung und gesellschaftliche Praxis	30
1.4. 'Spielen' als Rezeptionsleistung	33
1.5. Die Textstruktur als Rezeptionsbasis	36
1.6. Negation als Kriterium offener Texte	42
2. "Das Lächeln der Madonna Hodigitria" (Natalie Beer)	44
2.1. Der Text als Paradigma von erzählerischer Geschlossenheit	44
2.2. Erzähltechnische Aspekte der Geschlossenheit	44
2.2.1. Randfiguren als Typen	44
2.2.2. Figurenkonstellation als Einheit	47
2.2.3. Figurenperspektive als semantische Einheit	52
2.2.4. Gleichheit von Figuren- und Erzählerperspektive	54
2.2.5. Natur als Mittel und Ersatz	61
2.2.6. Das Einheitsparadigma unter anderen erzähltechnischen Aspekten	65
2.3. Linguistische Analyse	67
2.3.1. Präteritum	67
2.3.2. Metaphern	69
2.3.3. Adjektiva	71
2.3.4. Archaismus	72
2.3.5. Elaboriertheit	75
2.4. Komplementarität von Demut und Überhöhung	76
2.4.1. Schicksal und Privatisierung	77
2.4.2. Demut gegenüber überhöhten gesellschaftlichen Sachverhalten	80
2.4.3. Madonnenstruktur und Geborgenheit	83
2.4.4. Überhöhte Natur, Demut und Geborgenheit	89

2.5.	Alternative Bedingungsbeziehungen als Basis des Handlungsgangs. Unter besonderer Berücksichtigung von 'Geschlossenheit' und 'Überhöhung'	91
2.5.1.	Lüge und Heirat als Schicksal	91
2.5.2.	Ernst und Geborgenheit nach der Heirat	96
2.5.3.	Geborgenheit in zweiter Ebene und ¹ innere Beziehung	98
2.6.	Ansätze einer Ideologiekritik	102
3.	"Was solls" (Monika Helfer-Friedrich)	104
3.1.	Beunruhigung als Ziel des Texts	104
3.2.	'Kinderzeichnungsaufenthalt' als Textstruktur	105
3.2.1.	Perspektivenmangel als Strukturmerkmal	106
3.2.1.1.	Auflösung	108
3.2.1.2.	Selektion und Hervorhebung	119
3.2.2.	Ohnmacht als Strukturmerkmal	121
3.2.2.1.	Themengliederung als Interpretationsgrundlage	121
3.2.2.2.	Der Titel als Signal der Resignation	122
3.2.2.3.	Das 'Gefängnis'thema und seine Negation	123
3.3.	Zur Mehrdimensionalität des Texts	135
	"Einfach Anna" (Monika Helfer-Friedrich)	136
4.1.	Der Titel als Struktursignal des Texts	136
4.2.	'Öffentlichkeit' und 'Privatsphäre' ¹ als erzähltechnische Strukturierung	137
4.3.	Linguistische Aspekte unter dem Gesichtspunkt der Unveränderlichkeit	1-40
4.4.	Arbeit im Büro als Routine	144
4.4.1.	Autorität des Chefs und Entfremdung	144
4.4.2.	Annas Büroverhalten als Anpassung	148
4.5.	Rollenerwartung und -reproduktion	151
4.5.1.	Rollenerwartung als 'institutionalisiertes Vorurteil'	151
4.5.2.	Rollenreproduktion und Isolation	153
4.6.	Die Privatsphäre als Gegenöffentlichkeit	163
4.6.1.	Alternative als Strukturmerkmal	164
4.6.1.1.	Wachträume als Alternative	164

4.6.1.2. Briefe als Gesprächersatz	166
4.6.2. Negation als Strukturmerkmal	170
4.7. Hypothetische Konsequenzen für die Lektüre	174
5. Konkrete Rezeption der Texte	176
5.1. Verlage und Periodika	176
5.1.1. Oberösterreichischer Landesverlag	178
5.1.2. Welsermühl Verlag	179
5.1.3. Edition Roetzer	180
5.1.4. "Vorarlberg. Zeitschrift für Kultur und Wirtschaftsleben"	182
5.1.5. "Neue Texte aus Vorarlberg. Bd. 1. Prosa"	186
5.1.6. "Vorarlberger Volkskalender"	190
5.1.7. "Texte vom See"	192
5.2. Literaturkritik	195
5.2.1. "VN" - 3.8.76	196
5.2.2. "VN" -22.3.78	198
5.2.3. "VN" -18.12.72	199
5.2.4. "VN" - 23.4.,68	201
5.2.5. "NEUE" - 12.5.75	205
5.2.6. "VN" - 21.1.78	207
5.2.7. "Wann und Wo" - März 1978	210
5.2.8. "VN" - 17.7.72	213
5.2.9. "VN" - 8.4.72	214
5.3. Versuch einer positiven Formulierung Rezensionskriterien	216
6. Zur Vielfalt Vorarlberger Literatur - Erweiterung des Korpus	222
6.1. Natalie Beer (geb. 1903) - Volk und Resignation	224
6.2. Eugen Andergassen (geb. 1907) - christliche Idylle, Expressionismus und humanistische Werte	227
6.3. Max Riccabona (geb. 1915) - Wirklichkeitsauf- lösung und Parodie	238
6.4. Oscar Sandner (geb. 1927) - barocke Totalität	244
6.5. Gudrun Embacher (geb. 1931) - rückwärtsgewandte Zivilisationskritik	249
6.6. Norbert Loacker (geb. 1939) - Ambivalenz des Schreckens und Zurückhaltung	251
6.7. Elisabeth Wäger-Häusle (geb. 1942) - sprachliche Befreiung der Frau	253

6.8. Inge Morscher-Dapunt (geb. 1943) - Konstruktivistische Normbehandlung	257
6.9. Ingrid Puganigg (geb. 1947) - negative Zwischenwelt und Zuneigung	261
6.10. Monika Helfer-Friedrich (geb. 1948) - Isolations-Identität und Kinderwelt	265
6.11. Michael Köhlmeier (geb. 1949) - der Autor als Erfinder	269
Zusammenfassung und Ausblick	279
7. Bibliographie	286
7.1. Literatur - allgemein	286
7.2. Literatur - Vorarlberg	297
7.2.1. Texte einzelner Autoren (mit speziellen Sekundärtexten)	298
7.2.2. Allgemeine Sekundärtexte	343